

**Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Stellungnahme der Fraktion zu TOP 3

„Machbarkeitsstudie „US-Konversion Schwetzingen“ – Entwicklung Gesamtareal-Entwicklung neuer Stadtteil. Kilbourne Kaserne/Tompkins Barracks/Städtische Flächen“

Ausgehend von den Gemeinderatsbeschlüssen vom 19.12.2013 und 17.12.2015 erhielt das Frankfurter Planungsbüro AS+P – Albert Speer und Partner GmbH durch einen Gemeinderatsbeschluss vom 12.5.2016 den Auftrag zur Erstellung der vorliegenden, sehr umfangreichen und detaillierten Machbarkeitsstudie.

Die Vergabe an eines der nicht nur national, sondern auch international renommiertesten Büros für Städteplanung ist sicher für die ausgesprochene Qualität der vorliegenden Machbarkeitsstudie von Bedeutung.

Wir danken der Stabsstelle Städtebau, Verkehrsentwicklung und Bauleitplanung der Stadt Schwetzingen für die vorliegende Studie als Ergebnis intensiver Arbeit. Angefangen bei dem „Kick-Off-Termin“ der Stadt im Juni 2016, zu dem auch Schwetzingen Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, ist das partizipative Moment des Projektes in Form von verschiedenen Bürgerdialogen, die in die Studie eingeflossen sind, besonders hervorzuheben.

Was in diesem Kontext aber auch positiv hervorzuheben ist, dass sich bereits 2013 ein gemeinnütziger Förderverein „Lebens-t-raum“, von Schwetzingen Bürgerinnen und Bürger initiiert, gegründet hat, der viele positive und produktive Anstöße zur Entwicklung des Projektes gegeben hat, der mit Präsentationen und Ausstellungen für eine Öffentlichkeit der Entwicklung und Nutzungsmöglichkeiten des Geländes gesorgt hat und immer wieder auf Aspekte wie Sozialverträglichkeit, die Bedeutung von Ökologie und Umweltschutz als wesentliche Grundlagen des Projektes hingewiesen hat unter dem Motto „Wohnen-Arbeiten-Lernen-Genießen-Miteinander-Füreinander“. Dafür sei dem Verein und seinem Vorsitzenden Dieter Konrad von unserer Seite herzlich gedankt.

Die Vorgabe für die Machbarkeitsstudie war die Entwicklung von rund 500 Wohneinheiten auf einer Fläche von ca. 73 ha. Entstanden sind in einem aufwändigen Prozess zwei Rahmenpläne C.1 und C.2, über die es zu entscheiden gilt, wenn das Projekt zum Tragen kommt. Das Projekt ist, wie aus der Machbarkeitsstudien deutlich wird, mit vielen Restriktionen verbunden, komplexe Aspekte wie aktiver Lärmschutz, Verkehrsanbindung, die Schaffung von Ausgleichsnahmen, die Einbeziehung städtischer Flächen, Energieversorgung, die Gestaltung von Freiflächen und die Planung und Entwicklung eines attraktiven und unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werdenden innovativen Wohnkonzepts waren unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen.

Bei beiden Rahmenplänen steht für unsere Fraktion eine nachhaltige und naturverträgliche Konversion der Tompkins Barracks und der Kilbourne Kaserne im Vordergrund. Im Plangebiet liegen mit geschützten Flächen von Sandrasen, Magerrasen und Sandruderalflächen die wohl bedeutendsten und schützenswertesten Naturschutzflächen

Schwetzingens, hinzukommen weitere wertvolle Biotopflächen und sowie die Lebensstätten geschützter Tierarten. Dabei möchten wir im Vergleich beider Varianten C.1 und C.2 darauf verweisen, dass Variante C 1 deutliche Nachteile für den langfristigen Erhalt des Magersandrasens mit sich bringt, der in dieser Variante fast nahezu von Bebauung und Straße umschlossen werden. Der Landschafts- und Biotopverbund ist hier nicht gelungen (vgl. Punkt D.8. der Vorlage). Auch die teilweise Überplanung der Ausschlussflächen zwischen Friedrichsfelder Landstraße und Kleingartenverein in beiden Variante C.1. und C.2 (vgl. dazu Machbarkeitsstudie Endbericht, Teil 2, S. 53) ist aus unserer Sicht zu überdenken und zurückzunehmen.

Ausgehend von der vorliegenden Machbarkeitsstudie bis hin zu einem verbindlichen Bebauungsplan für das Areal – wenn es dazu kommt - ist sicher noch ein langer und in der Klärung von Details, wie der bisherige Planungsprozess gezeigt hat, schwieriger Weg zurückzulegen, um erfolgreichen Naturschutz mit einer nachhaltigen Wohnbebauung in einen Einklang zu bringen.

Dadurch, dass die Entwicklung des Pfaudler-Areals in den kommenden Jahren im Mittelpunkt der Stadtentwicklung und der Schaffung von Wohnraum in Schwetzingen stehen wird, ist das Konversions-Projekt in den Hintergrund gerückt. Wir möchten in diesem Zusammenhang allerdings betonen, das bei weiteren städtebaulichen Entwicklungen dieses Projekt aufgrund seiner vielfältigen und innovativen Möglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, und aufgrund seiner Bedeutung für den Naturschutz für unsere Fraktion absolute Priorität hat.

Noch ist das Gelände im Besitz des Bundes, ob es und welche weitergehende Vorstellungen zur Nutzung des Geländes durch den Bund oder das Land geben wird, bleibt abzuwarten. In den kommenden vier Jahren hat der Bund wie wir wissen Studenten der Bundeswehrhochschule Mannheim und das Land Baden-Württemberg nutzt Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt das Ergebnis der vorliegenden Machbarkeitsstudie in Form des Endberichtes Teil 1 und 2 zustimmend zur Kenntnis. Ebenso stimmen wir entsprechend der Beschlussvorlage der Beauftragung der Verwaltung zu, auf der Basis der Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BIMA Kaufpreisverhandlungen zum Erwerb der Flächen zu führen. Wir weisen abschließend darauf hin, dass die wertvolle Bedeutung großer Flächen des Areals für den Naturschutz in die Kaufpreisverhandlungen mit der BIMA nachhaltig einfließen sollte.

20.11.2019

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Josef Walch